

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Band: 5 (2003)
Heft: [1]: Medien

Vorwort: Das wichtigste Medium ist der Mensch
Autor: Wühtrich, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das wichtigste Medium ist der Mensch

Wir leben in einem optischen Zeitalter. Ob gewünscht oder nicht werden unsere Sinne tagtäglich mit visuellen Reizen und Daten überflutet. Wir reagieren mit «Nichtwahrnehmen», wir schalten ab. Nicht die generelle Informationsbeschaffung ist heute die wesentliche Fähigkeit, sondern der selektive Umgang mit Informationen, das Wissen, was wo gefunden werden kann. Wir müssen neu lernen, die für uns relevanten Informationen herauszufiltern und diese bewusst wahrzunehmen, wollen wir uns nicht im Datenschwungel verirren.

Massenmedien nehmen direkt Einfluss auf die Karriere von Aktiven, Coaches und Funktionär/innen, auf Sein oder Nichtsein unzähliger Stars im Rampenlicht.

Wir müssen neu lernen, die für uns relevanten Informationen herauszufiltern und diese bewusst wahrzunehmen.

Live-Reportagen, Details in Grossaufnahme transportieren die Faszination einer Sportart in Echtzeit und bester Qualität in die Stuben eines globalen Publikums, wecken Freude, Begeisterung und nicht zuletzt auch nationale «Wir-Gefühle». Sie können zur Auslösung eines Booms beitragen, der bei jungen Menschen das Interesse für eine bestimmte Sportart weckt.

Die digitale Revolution hat auch im Bereich der Bewegungsaufnahme- und Wiedergabegeräte im Lern-Lehrumfeld des Sportes die didaktischen und technischen Möglichkeiten enorm erweitert. Das Aufkommen des Internets im Bildungsbereich hat eine wahre «E-Learning-Euphorie» gezündet, die jetzt, wo erkannt wird, dass didaktische Fragen und Bedürfnisse auf der Strecke blieben, einer gewissen Ernüchterung Platz macht.

In diesem Beiheft wird der Fokus auf die im Unterricht und Training verwendbaren Medien gerichtet. Unterschiedlichste Lern- und Lehrmedien sollen in ihrer Charakteristik dargelegt, Vor- und Nachteile aufgezeigt und didaktische Zusammenhänge erläutert werden.

Primär steht nicht das technisch Machbare im Zentrum der folgenden Beiträge. Vielmehr geht es darum, die technischen Möglichkeiten eines Mediums in Bezug auf die realen Bedürfnisse in Unterricht und Training zu analysieren.

Gefragt sind Hilfen zur vereinfachten Wahrnehmungsmöglichkeit von Soll- und Ist-Bildern und Bewegungsabläufen, zur Reflexion, zur Verdeutlichung spezifischer Knotenpunkte eines Bewegungsablaufes oder zur übersichtlichen Darstellung komplexer taktischer Spielzüge. Die Lehrenden sollen erkennen, über welche mediendidaktischen Kompetenzen sie verfügen müssen, um Vor- und Nachteile eines jeweiligen Mediums im Lern-Lehr-Kontext abschätzen und die richtige Wahl treffen zu können. Je nach Könnensstufe kann dies eine einfache Strichfigur sein, eine Slow-Motion-Sequenz auf einer DVD oder eine virtuelle Lernplattform für Studierende.

Eine zentrale Botschaft, die in diesem Heft übermittelt werden soll, ist: Lern-Lehrmedien bieten sich als ideale Plattformen an, um im dialogischen Austausch zwischen Lernenden und Lehrenden den gemeinsamen Nenner, den Kern eines Anliegens zu erkennen. Zu beschreiben, zeichnerisch darzustellen, zu rhythmisieren – dies in der direkten Begegnung, im Dialog zwischen zwei oder mehreren Vertretern des wichtigsten Mediums – des Menschen.

Peter Wüthrich

Leiter «Medien und Kommunikation»
am Bundesamt für Sport Magglingen,
peter.wuethrich@baspo.admin.ch

